

Bedienungsanleitung record system 20

automatische Türsysteme – das ist record!



record
your global partner for entrance solutions

Original Anleitung

record.group

Inhaltsverzeichnis

	Änderungsverzeichnis	4
1	Sicherheitshinweise und Vorschriften	5
1.1	Darstellung der Warnhinweise	5
1.2	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.....	6
1.3	Gefahrenbereiche.....	7
1.3.1	Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen	7
1.3.2	Gefahrenhinweise am Produkt.....	7
1.3.3	Umbauten und Veränderungen am Produkt	7
1.4	Stand der Technik	7
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
1.6	Überprüfung von Sicherheitseinrichtungen.....	8
1.7	Aufbewahrung der Anleitungen.....	8
2	Allgemeines.....	9
2.1	Dokumentidentifikation	9
2.2	Anwendungsbereich.....	9
2.3	Zielgruppe (Bedienung).....	9
2.4	Pflege der Anlage.....	9
2.5	Wartung und regelmässige Prüfung.....	10
2.6	Pflichten des Betreibers	10
3	Allgemeine Technische Daten	12
3.1	Türbeschleunigung.....	12
3.2	Elektrische Anschlussdaten	12
4	Bedienungsanleitung	13
4.1	Wahl der Betriebsarten (BDE-D).....	13
4.2	Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)	14
4.3	Sperrungen der Bedienungseinheit über die Tastatur	14
4.4	Sperrungen der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)	15
4.5	Wahl der Betriebsarten (BDE-M)	15
4.5.1	Betriebsanzeige.....	16
4.5.2	Reset-Taste.....	16

5	Manuelles Öffnen und Schliessen bei Störung	17
5.1	Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung)	17
5.2	Manuelles Schliessen.....	18
5.2.1	Manuelles Schliessen - Schritt 1	19
5.2.2	Manuelles Schliessen - Schritt 2	19
6	Notbetätigung der Tür	21
6.1	Notöffnung wenn Stromversorgung vorhanden	21
6.2	Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option)	21
6.3	Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)	21
6.3.1	Beispiele von Ausführungen	21
6.3.2	Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung	21
6.3.3	Schliessen und Verriegeln der Tür.....	22
7	Verhalten bei Störungen.....	23
7.1	Anzeige an der Bedienungseinheit	23
7.2	Mögliche Fehlerbehebung.....	23
7.3	Neustart der Steuerung	23
7.4	Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht	24
8	Funktions- und Sicherheitsüberprüfung	25
8.1	Generelles	25
8.2	Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten durch den Betreiber	26
9	Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile	28

Änderungsverzeichnis

D

Dokumentidentifikation	
Neues Kapitel.....	9

G

Gebrauch des Gerätes	
Hinweis nach IEC 60335-1 2010 geändert.....	6

S

Sicherheitshinweise und Vorschriften	
Kapitelreihfolge geändert.....	5

1 Sicherheitshinweise und Vorschriften

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



! VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



! WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



! GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



! GEFAHR

Gegen eine unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften



HINWEIS

Diese Anlage ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschliesslich Kinder ab dem 8. Lebensjahr) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie die Anlage zu benutzen ist.

Kinder beaufsichtigen und sicherstellen, dass sie nicht an der Anlage spielen.



WICHTIG

Kinder nicht mit dem Gerät oder dessen Regel- und/oder Steuereinrichtungen, einschliesslich Fernsteuerungen, spielen lassen.



WICHTIG

Beim Einsatz von Bewegungsmelder ist darauf zu achten, dass keine beweglichen Objekte, wie z.B. Fahnen, Pflanzen usw. in die Erfassungsbereiche der Bewegungsmelder gelangen



WICHTIG

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, darf die Anlage über Nacht *NICHT* vom Netz getrennt werden!



WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage ausser Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.



WICHTIG

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sensoren, Schutzflügel) demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.



! VORSICHT

Betriebsstörungen und Sturzgefahr durch Schmutzansammlung unter der Bodenmatte!

- Betriebsausfälle, Prellungen, Knochenbrüche
- Die Bodenmatte oder der Bodenbelag muss eben und fest verlegt sein.
- Schmutzansammlungen unter der Bodenmatte müssen regelmässig entfernt werden.

⚠ VORSICHT**Unvorhergesehenes ÖFFNEN / SCHLIESSEN / DREHEN**

- Quetschungen und Prellungen durch die Türflügel/das Tor
- Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontieren oder ausser Betrieb setzen.
- Nicht durch eine sich bereits schliessende Anlage hindurchgehen.

⚠ GEFAHR**Elektrischer Schlag!**

- Elektrischer Schlag, Verbrennungen, Tod.
- Den Antrieb während der Reinigung, Instandhaltung und Austausch von Teilen von der Stromversorgung trennen.

1.3 Gefahrenbereiche

1.3.1 Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen

Die Durchgänge der Anlage werden von Sensoren überwacht. Es ist wichtig, dass diese einwandfrei funktionieren und auf keinem Fall ausser Betrieb gesetzt werden.

1.3.2 Gefahrenhinweise am Produkt

Falls notwendig, müssen die länderspezifischen Vorschriften beachtet und angewandt werden.

1.3.3 Umbauten und Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Masse, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.

WICHTIG

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

1.5 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Anlage ist ausschliesslich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemässe Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.6 Überprüfung von Sicherheitseinrichtungen

Zwischen den Wartungsintervallen durch einen Servicetechniker oder autorisierten Partner empfiehlt sich, als zusätzliche Sicherheit, eine regelmässige Überprüfung der wesentlichen Funktionselemente durch den Betreiber. Eine Checkliste der monatlich zu überprüfenden Funktionen finden Sie am Ende dieses Dokumentes.

1.7 Aufbewahrung der Anleitungen

Nach der Installation der Anlage müssen die beim Kunden verbleibenden Anleitungen, an einem zugänglichen, trockenen Ort aufbewahrt werden.

2 Allgemeines

2.1 Dokumentidentifikation

Name:	BAL_SYS20_DE_2V6_REC_102-020110468
Version:	V2.6
Artikel Nr.:	102-020110468
Publikationsdatum:	03/2019

2.2 Anwendungsbereich



HINWEIS

Das System 20 beinhaltet folgende Türantriebe, für welche diese Anleitung Gültigkeit hat.

STA / TSA 20 oder 21 oder 22, Thermcord, Safecord

2.3 Zielgruppe (Bedienung)

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

Anhand dieser Bedienungsanleitung wird der Umgang mit der Anlage erklärt. Sie bildet die Basis für eine einwandfreie Funktion und gibt Anweisungen für das Vorgehen und die Beseitigung auftretender Störungen. Das Dokument kann auch auszugsweise an Personen abgegeben werden, welche mit der täglichen Bedienung der Anlage betraut sind.

Diese Bedienungsanleitung ist durch den Betreiber der Anlage vor der Inbetriebnahme zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten.



Es empfiehlt sich, dieses Dokument in der Nähe der automatischen Anlage griffbereit aufzubewahren.

2.4 Pflege der Anlage

Die gesamte Anlage, inklusive Sensoren und Sicherheitseinrichtungen kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln (nicht scheuernd; keine Lösungsmittel verwenden) gereinigt werden. Testen Sie die verwendeten Reinigungsmittel vorerst an einer nicht sichtbaren Stelle. Alle Führungen sind von Schmutz frei zu halten.



HINWEIS

Es empfiehlt sich, für die Ausführung dieser Arbeiten die Betriebsart  (Verriegelt) oder  (Daueroffen) zu wählen, um mögliche Verletzungen durch ungewollte Türbewegungen zu vermeiden.

2.5 Wartung und regelmässige Prüfung

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf sowie den geltenden Bestimmungen – jedoch mindestens **zweimal jährlich** – muss eine sicherheitstechnische Prüfung von einem sachkundigen Servicetechniker oder einem autorisierten Partner durchgeführt werden. Wir empfehlen gleichzeitig eine Wartung durchführen zu lassen.

Eine fällige Wartung wird auf der Bedienungseinheit BDE-D angezeigt. Das Intervall für die Ausgabe dieser Meldung wird durch die Anzahl Öffnungszyklen und/oder nach Ablauf einer bestimmten Betriebszeit definiert.

Die regelmässige Prüfung und Wartung der Anlage durch ausgebildetes und vom Hersteller autorisiertes Personal bietet die beste Gewähr für eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien, sicheren Betrieb.

Wir empfehlen den Abschluss einer Servicevereinbarung mit der für Ihr Gebiet zuständigen Servicestelle.



WICHTIG

Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleisssteile ist im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

2.6 Pflichten des Betreibers

Nach den Grundsätzen für die Prüfung von automatischen Türsystemen, insbesondere nach geltenden Normen und Richtlinien, müssen automatische Türsysteme vor der ersten Inbetriebnahme und dann nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen geprüft und gewartet werden. Die besondere Bedeutung für den Personenschutz erfordert die Einhaltung der Normen und Richtlinien für öffentlich zugängliche Einrichtungen in besonderem Masse! Die Verantwortung der Pflichterfüllung obliegt dem Betreiber dieser Türanlage.

Aufgabe	Durchzuführende Stelle	Zeitpunkt der Durchführung	Eintrag im Prüfbuch notwendig
Abnahmeprüfung	Sachkundige Person	Nach betriebsfertiger Montage des Türsystems	Ja
Pflege und Reinigung insbesondere der Sensoren zur Absicherung und Auslösung	Betreiber	Wöchentlich, oder nach Bedarf	Nein



VORSICHT

Sensoren zur Absicherung und Auslösung müssen von Verschmutzungen und Beschlag frei gehalten werden um Fehlfunktionen an der Anlage zu vermeiden.

Funktions- und Sicherheitskontrolle	Betreiber	Monatlich	Nein
-------------------------------------	-----------	-----------	------

Regelmässige Wartung	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Prüfung (Inspektion)	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Prüfung (Inspektion) bei Türsystemen in Rettungswegen	Sachkundige Person	2 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Prüfung bei Brandschutztüren	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Funktionsprüfung bei Feststellanlagen	Betreiber	1 x monatlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Nein
Regelmässige Prüfung bei Feststellanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja
Regelmässige Wartung bei Feststellanlagen	Sachkundige Person	1 x jährlich, oder gemäss landesspezifischen Normen und Richtlinien	Ja

3 Allgemeine Technische Daten



HINWEIS

Tragfähigkeit bei Durchgangsmontage

Richtwerte für die Tragfähigkeit bei Durchgangsmontagen finden Sie im entsprechenden Kapitel



HINWEIS

3 Laufwagen erforderlich bei Türgewicht je Flügel > 90 kg
4 Laufwagen erforderlich bei Türgewicht je Flügel > 125 kg

Geräuschentwicklung: < 45 dB

Schutzart: IP20

3.1 Türbeschleunigung

Türbeschleunigung beim Öffnen (bei max. 75% zulässiges Tür- gewicht)	D-STA	0.7 m
	D-TSA	1 Sek.
	E-STA	0.7m
	E-TSA	1.5 Sek.

3.2 Elektrische Anschlussdaten

	Produktlinie 20		Produktlinie 21		22
	Standard	DUO / RED	Standard	RED	Standard
Netzspannung	100-240 VAC	100-240 VAC	230 VAC	100-240 VAC	230 VAC
Nennleistung	90 W	90 W	85 W	90 W	120 W
Absicherung	4 AT	4 AT	3,15 AT	4 AT	3,15 AT
Standby Strom- verbrauch*	ca. 25 W für alle				

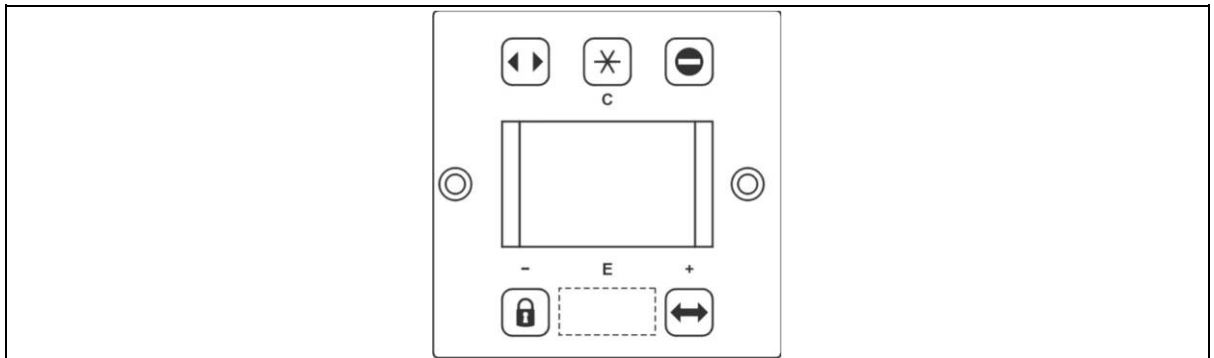
* inkl. Sensoren, Bedieneinheit sowie Verriegelung

4 Bedienungsanleitung

Für die Bedienung der automatischen Türanlage dient die nachstehend beschriebene elektronische Bedienungseinheit mit Display (wird auch als BDE-D bezeichnet).

4.1 Wahl der Betriebsarten (BDE-D)

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-D ist eine komfortable Eingabe- und Ausgabereinheit zur Kontrolle und Parametrierung (optional) von Türantrieben. Das LCD Display mit Hintergrundbeleuchtung gibt mit Symbolen und Klartext Auskunft über den Anlagenstatus. Fehlermeldungen werden als Textinformationen auf dem Display angezeigt.



Taste	Betriebsart	Anzeigesymbol	Funktion
	Automatik	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> Ungehinderte in beide Richtungen begehbare Anlage Maximale Öffnungsweite
	Daueroffen	 Daueroffen	<ul style="list-style-type: none"> Anlage bleibt offen bis eine andere Betriebsart gewählt wird
	Einbahn	 Einbahn	<ul style="list-style-type: none"> Anlage ist nur in eine Richtung begehbar (z.B. bei Ladenschluss)
	Verriegelt	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Anlage ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) Anlage bleibt auch bei Stromausfall verriegelt
	Reduzierte Öffnungsweite	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> Ungehinderte, in beide Richtungen begehbare Anlage Reduzierte Öffnungsweite



HINWEIS

Die reduzierte Öffnungsweite ist auch in den Betriebsarten (Einbahn) und (Daueroffen) wirksam.

4.2 Wahl von Sonderfunktionen (BDE-D)

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Taste 2 x hintereinander betätigen Anlage öffnet / stoppt auf 2. Tastendruck Anlage kann von Hand betätigt werden Zurück zu einer anderen Betriebsart <ul style="list-style-type: none"> Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Taste während 2 Sekunden betätigen Anlage kann von Hand betätigt werden Zurück zu einer anderen Betriebsart <ul style="list-style-type: none"> Betätigung der gewünschten Taste (z.B. Automatik)
	Einmalöffnung	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Anlage ist geschlossen und verriegelt 1 Tastendruck entriegelt die Anlage (wenn vorhanden) Eine Öffnungs- und Schliessbewegung wird ausgeführt Anlage verriegelt wieder wenn geschlossen

4.3 Sperren der Bedienungseinheit über die Tastatur



WICHTIG

Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäss Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese zum Beispiel über einen Zugangscode oder einen Schlüssel derart zu schützen, dass nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.

Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.

Tastenfolge	Anzeige	Beschreibung
Sperren der Bedienungseinheit		
	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> Unerwünschtes Manipulieren der Bedienungseinheit wird erschwert Das Bedienfeld ist gesperrt Der gesperrte Zustand der BDE-D wird am Display angezeigt
Entsperren der Bedienungseinheit		
	 Automatik	<ul style="list-style-type: none"> Freie Wahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen ist gewährleistet



HINWEIS

Die Anlage verbleibt in der zuvor gewählten Betriebsart

4.4 Sperren der Bedienungseinheit mit Schlüsselschalter (Option)



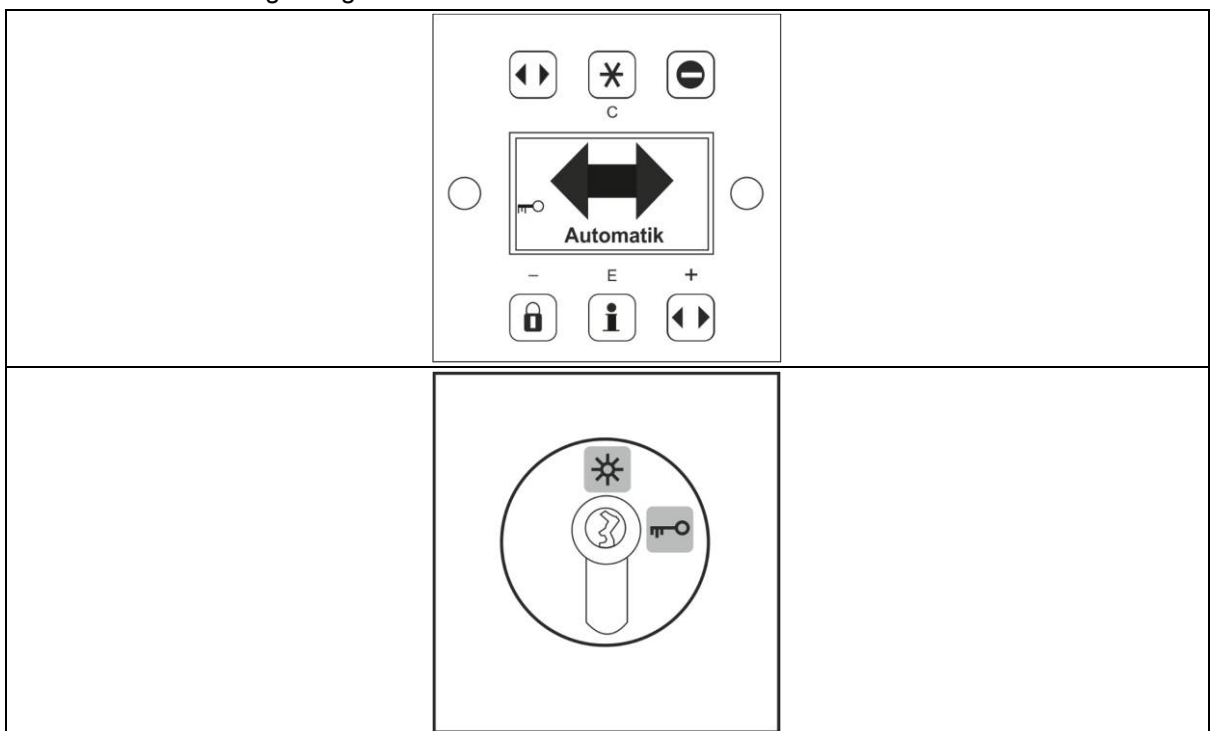
WICHTIG

Um eine versehentliche Verriegelung der Türen während der Nutzung des Gebäudes zu verhindern, muss gemäss Norm DIN EN 16005 die Wahl der Betriebsart für Notausgänge geschützt werden.

Wenn die Betriebsart „Verriegelt“ vorhanden ist, ist diese zum Beispiel über einen Zugangscode oder einen Schlüssel derart zu schützen, dass nur autorisiertes Personal eine andere Betriebsart einstellen kann.

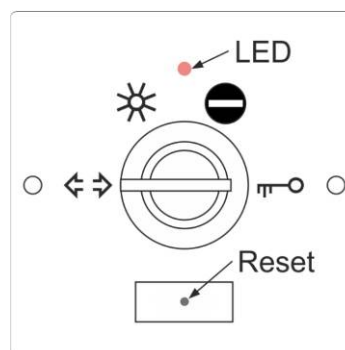
Es obliegt dem Betreiber der automatischen Tür mit Fluchtwegfunktion, die Bedienungseinheit während der Nutzung des Gebäudes in der Position „Automatik“ zu verriegeln.





Über eine externe Bediensperre kann die Bedienungseinheit BDE-D gegen unberechtigtes Verstellen der Betriebsart wirkungsvoll geschützt werden.



4.5 Wahl der Betriebsarten (BDE-M)

Die mechanische Bedieneinheit BDE-M ist mit einem Schlüsselschalter ausgerüstet. Mit diesem Schlüsselschalter können die verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Der Schlüsselschalter kann in jeder Position abgezogen werden.



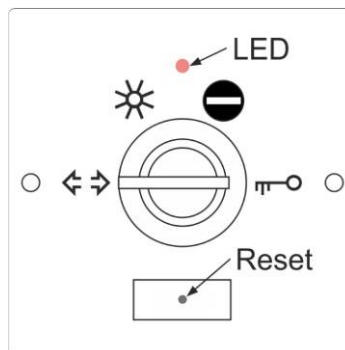
Taste	Betriebsart	Funktion
	Automatikbetrieb mit totaler Öffnungsweite	Diese Betriebsart entspricht dem Standardbetrieb. Durch Aktivierung eines Auslöseorgans (z.B. Radar) öffnet die Tür. Nach Ablauf der Offenhaltezeit schliesst die Tür wieder.
	Daueroffen und Handbetrieb	Tür öffnet und verbleibt in der Offenstellung. Sie kann dann von Hand bewegt werden.
	Einbahn	Die Tür öffnet nur durch die Aktivierung des auf der Türinnenseite befindlichen Auslöseorgans (Radar) oder durch einen optionalen Schlüsselschwenk-Kontakt (SSK).
	Verriegelung	Die Tür wird nach erfolgter Schliessung automatisch verriegelt. Nur mit dem Schlüsselschwenk-Kontakt SSK kann eine Öffnung mit der zuletzt gültigen Öffnungsweite ausgelöst werden. Vorsicht: Bei Stromunterbruch ist eine Türöffnung in verriegeltem Zustand ohne Zusatzbatterie oder ohne Handentriegelung nicht mehr gewährleistet!

4.5.1 Betriebsanzeige

Die BDE-M hat nur 1 LED. Diese leuchtet, wenn Netzspannung oder Batteriespannung vorhanden sind.

4.5.2 Reset-Taste

Diese verborgene Taste wird mittels einer ca. 25 mm langen Büroklammer betätigt. Dazu ist in der Mitte des Logos ein kleines Loch vorhanden.

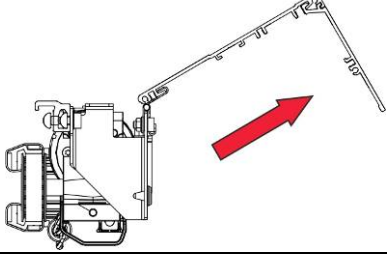
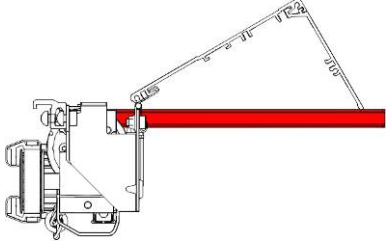
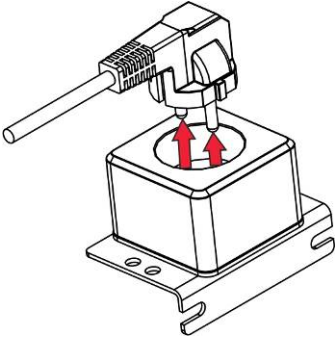
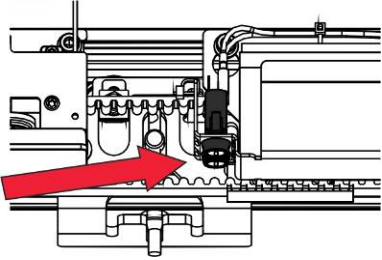
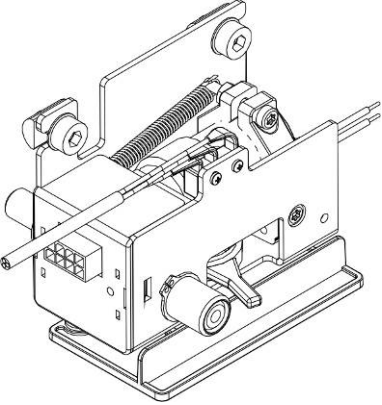
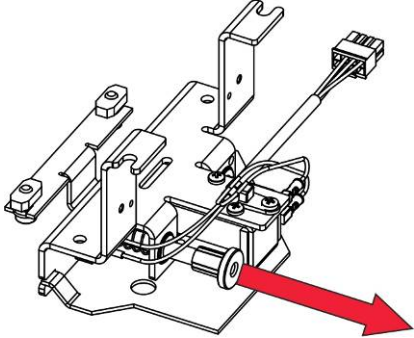


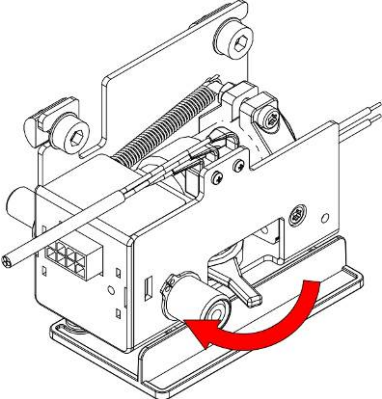
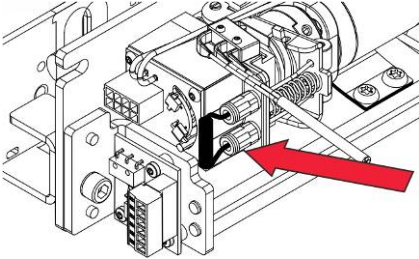
Wird die Taste während ca. 5 Sekunden gedrückt, so erfolgt ein Neustart der Steuerung (Software-Reset). Die gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten.

5 Manuelles Öffnen und Schliessen bei Störung

5.1 Manuelles Öffnen (ohne Handentriegelung)

Ausgangslage: Die Tür ist in stromlosen Zustand, in geschlossener Stellung blockiert und verriegelt.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnen der Antriebsverkleidung (aufklappen) <p>Hinweis: Wenn Sie in der Nähe der Scharniere ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klappen Sie die rote Antriebsverkleidungsstütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung ▪ Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung
	<p>Bei Anlagen mit integriertem Notakku:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzlich die Akkusicherungen herausdrehen ▪ Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung
 <p style="text-align: center;">System 20</p>	 <p style="text-align: center;">System 20-200</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungshebel versehen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Verriegelung ist mit einem Entriegelungsbolzen versehen. Durch ziehen, entriegelt die Tür.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betätigen Sie den Hebel im Uhrzeigersinn 	
 <p>Bei Stangenverriegelung MPV Die Verriegelung ist mit einer Seilschleife versehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziehen Sie kräftig an der Seilschleife ▪ Die Tür entriegelt und kann von Hand aufgeschoben werden
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schliessen Sie die Antriebsverkleidung durch einen kräftigen Druck im Bereich der Scharniere 	

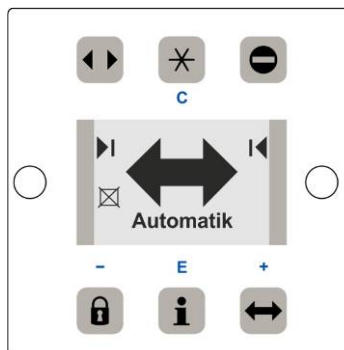
5.2 Manuelles Schliessen

Ausgangslage: Stromversorgung ist vorhanden. Tür bleibt in Offenstellung blockiert.


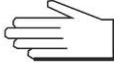




HINWEIS

Je nach Art der Störung ist das Vorgehen für ein manuelles Schliessen der Tür unterschiedlich. Folgen Sie den nachstehend beschriebenen Schritten.



5.2.1 Manuelles Schliessen - Schritt 1

Tastenbetätigung	Funktion	Anzeige	Beschreibung
	Handbetrieb	 Handbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> Taste 2 x hintereinander betätigen Die Tür kann von Hand geschlossen oder geöffnet werden <p>Behelfsmässige Türbedienung (z.B. bei tiefer Aussentemperatur)</p>
	Verriegelt	 Verriegelt	<ul style="list-style-type: none"> Nachtverriegelung Betätigen Sie <i>zusätzlich</i> die Verriegelt Taste Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position Tür ist geschlossen und verriegelt (sofern Verriegelung vorhanden) <p>Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer auf dem Display angezeigt)</p>

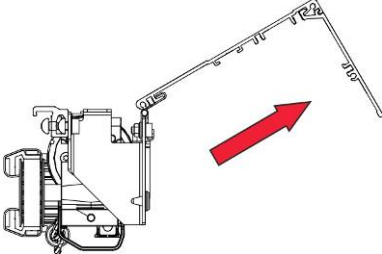
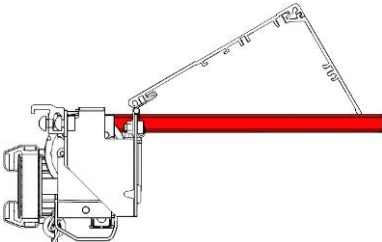
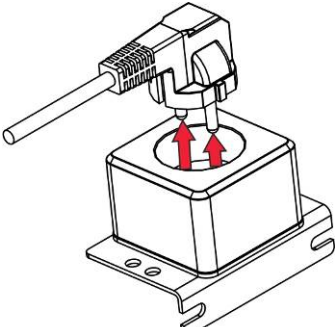


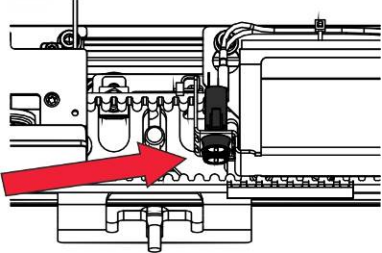
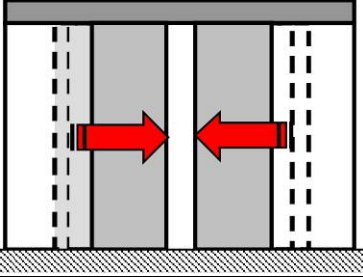
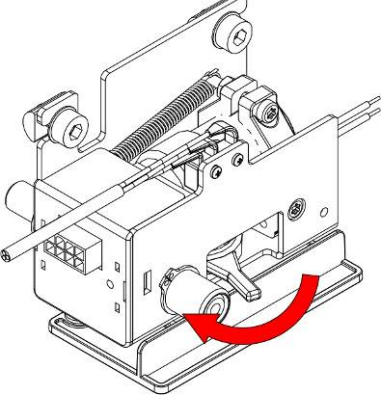
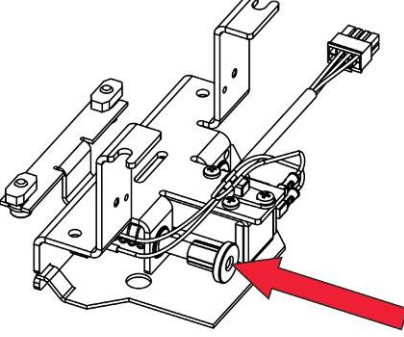
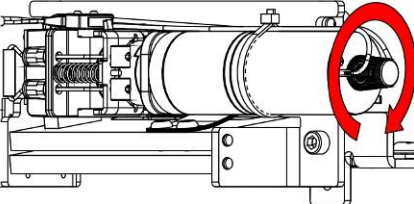
HINWEIS

Kann die Tür trotzdem nicht manuell betätigt und verriegelt werden, führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte durch.

5.2.2 Manuelles Schliessen - Schritt 2

Sind die unter „Schritt 1“ beschriebenen Bemühungen, die Tür manuell zu schliessen und zu verriegeln erfolglos, so handelt es sich um eine schwerwiegende Störung. Gehen Sie wie folgt vor:

	<ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie die Tür an der Bedienungseinheit auf Handbetrieb (siehe Kapitel Manuelles „Schliessen – Schritt 1“) Öffnen Sie die Antriebsverkleidung (aufklappen) <p>Hinweis: Wenn Sie in der Nähe des Scharniers ziehen, erleichtert dies das Öffnen der Verkleidung</p>
	<ul style="list-style-type: none"> Klappen Sie die rote Stütze heraus, um die Antriebsverkleidung in der offenen Position zu fixieren
	<ul style="list-style-type: none"> Trennen Sie die Anlage von der Stromversorgung Die Steckdose befindet sich unter der Antriebsverkleidung

	<p>Bei Anlagen mit integriertem Notakku:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzlich die Akkusicherung herausdrehen ▪ Der Akku befindet sich unter der Antriebsverkleidung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position
 <p style="text-align: center;">System 20</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betätigen Sie den Entriegelungshebel im Uhrzeigersinn und halten ihn in dieser Position fest, so dass die Tür komplett schliessen kann ▪ Die Tür verriegelt sobald Sie den Entriegelungshebel loslassen 	 <p style="text-align: center;">System 20-200</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Tür verriegelt, wenn Sie den Entriegelungsbolzen nach innen drücken
 <p style="text-align: center;">Bei Stangenverriegelung MPV</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Drehen Sie den roten Knopf im Uhrzeigersinn, bis Sie einen Widerstand spüren und Sie nicht mehr weiter drehen können ▪ Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist ▪ Verlassen des Gebäudes nur über einen zweiten Ausgang möglich <p>Servicestelle benachrichtigen (Telefonnummer auf Display angezeigt)</p>

6 Notbetätigung der Tür

In Abhängigkeit landesspezifischer Sicherheitsvorschriften (Notausgangs-Konzept etc) sind die Türen mit einer Notöffnungs-Einrichtung ausgerüstet.

6.1 Notöffnung wenn Stromversorgung vorhanden

Durch Betätigung des Not-Auf-Schalters (optional), der sich in der Nähe der Türanlage befinden muss, öffnet die Tür, sofern nicht die Betriebsart Verriegelt gewählt ist. In dieser Betriebsart bleibt die Tür verriegelt.

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Türanlage muss der Not-Auf-Schalter manuell durch eine Drehung der Taste oder über den Haltepunkt gezogen, zurückgesetzt werden. (unterschiedliches Vorgehen, je nach Ausführung des installierten Schalters)

6.2 Notöffnung bei Stromausfall mit Not-Akku (Option)

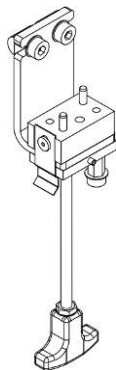
- Ist ein Not-Akku vorhanden und parametrierbar als „Batteriebetrieb“, so werden alle Funktionen der automatischen Tür solange aufrechterhalten.
- Die Notöffnung bei Stromausfall erfolgt über einen Not-Akku, welcher die Tür einmalig öffnet (ausser bei Programmstellung Verriegelt)
- Die Anzahl Öffnungen hängt wesentlich vom Türgewicht und dem Akkuzustand ab.
- Die letzte Türbewegung bei erschöpftem Akku (zu niedrige Kapazität) ist wählbar – öffnen oder schliessen.
- Ein Entriegeln der Tür in versperrtem Zustand ist über den Schlüsselschalter/Taster (optional) möglich.

6.3 Not-Betätigung mittels Seilzug (Option)

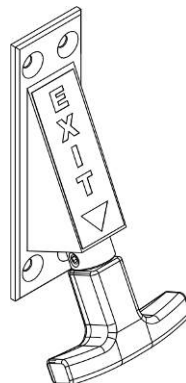
Diese in verschiedenen Ausführungen erhältliche Vorrichtung ist innen und/oder aussen angebracht und gestattet die Entriegelung der Tür gemäss untenstehender Vorgangsweise.

6.3.1 Beispiele von Ausführungen

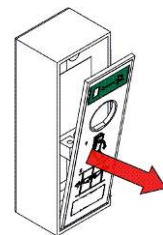
Beispiele von verschiedenen Ausführungen sind nachstehend abgebildet. Sie sind jedoch grundsätzlich in der Funktion identisch.



102-020808512



102-020808757


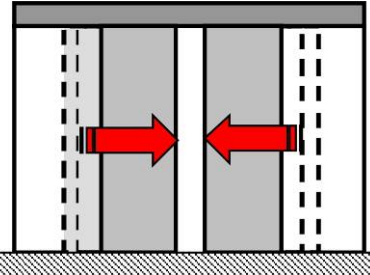

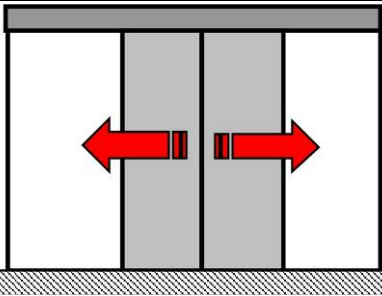


102-014102000

6.3.2 Beispiel Vorgehen bei einer Notöffnung

Notöffnung	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffnen der Entriegelungsklappe ▪ Durch Zug der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt ▪ Anzeige an der Bedienungseinheit BDE-D → Fehler Nr. 31 / NOT-AUS ▪ Tür kann von Hand aufgeschoben werden

6.3.3 Schliessen und Verriegeln der Tür

	<ul style="list-style-type: none">▪ Betätigen Sie die Notöffnung▪ Dadurch wird die Verriegelung entriegelt
	<ul style="list-style-type: none">▪ Schieben Sie die Tür von Hand in die geschlossene Position▪ Türflügel in geschlossener Position zusammenhalten
	<ul style="list-style-type: none">▪ Führen Sie die Entriegelungsklappe in die geschlossene Position▪ Dadurch wird die Tür verriegelt
	<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfen Sie von Hand, ob die Tür wirklich verriegelt ist

**HINWEIS**

Analoges Vorgehen bei anderen Betätigungselementen

7 Verhalten bei Störungen

Bei einer Unregelmässigkeit oder Störung erfolgen je nach angeschlossener Bedienungseinheit unterschiedliche Anzeigen.



HINWEIS

Führt die Tür eine langsame Öffnungs- bzw. Schliessbewegung durch, kann es sich um einen gewollten, automatischen Redundanztest handeln.

7.1 Anzeige an der Bedienungseinheit

- Statusmeldung wird am Display mit Statusnummer und Text angezeigt
- Anzeige wechselt zwischen weiss / schwarz
- Nach 10 Sekunden wird abwechslungsweise die Telefonnummer der zuständigen Servicestelle angezeigt

7.2 Mögliche Fehlerbehebung

- Auf Grund der Statusanzeige können Störungen teilweise selbst behoben werden
- Sollten Sie nicht sicher sein, wenden Sie sich an die zuständige Servicestelle
- Bevor Sie anrufen, notieren Sie die Informationen, welche am Display der Bedienungseinheit BDE-D ersichtlich sind. Diese Informationen geben dem Techniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung
- Sind verschiedene Statusmeldungen gleichzeitig aktiv, so werden sie nummeriert: z.B. Fehler 1 / 2
- Durch die Betätigung der E-Taste kann von einer Störung zur andern navigiert werden

Beispiel:

Welche Information?	Vorgehen	Wie angezeigt? (Beispiel)
Statustext und Nummer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird automatisch auf der Bedienungseinheit angezeigt 	 AKI > aktiv AKI > aktiv
Software-Versionen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betätigung der Taste auf der Bedienungseinheit während 2 Sek. 	

7.3 Neustart der Steuerung

In gewissen Fällen kann die Störung auch durch einen Neustart der Steuerung behoben werden. Das Vorgehen ist nachstehend beschrieben.

- Vergewissern Sie sich, dass niemand die Anlage behindert, die Antriebsverkleidung geschlossen ist und dass sich keine Person der Anlage nähert und eine Türöffnung verursachen könnte



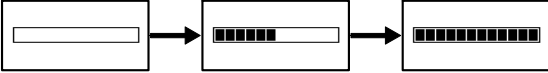

		Drücken > 5 Sek.
	Nein	Nein
	Ja	Reset Steuerung?
		Ja

- Neustart der Anlage wird durchgeführt
- Die erste Bewegung nach einem Neustart erfolgt mit reduzierter Geschwindigkeit
- Wird nach dem Neustart der Steuerung erneut ein Fehler an der Bedienungseinheit angezeigt, kontaktieren Sie bitte unsere Servicestelle **unter Angabe der Fehlermeldung**

7.4 Bedienungseinheit BDE-D reagiert nicht

Reagiert die Bedienungseinheit BDE-D nicht bei der Betätigung von Tasten oder erscheint keine Anzeige im Display, so kann ein Neustart der Bedienungseinheit den Fehler beheben.

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

NEUSTART HARDWARE BDE-D	
E 	Drücken der E Taste > 12 Sek.
	Display ohne Anzeige erscheint
	<p>Verbinden mit Steuerung.....</p>  <p>Die Verbindung wurde hergestellt (Beispiel)</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 2px;"> Software</div> <p style="margin-left: 40px;">STA20 V X.XX BDE-D V X.XX</p>

- Nach dem ausgeführten Neustart ist die Bedienungseinheit wieder funktionsfähig
- Ist dies jedoch nicht der Fall, benachrichtigen Sie den Servicedienst

8 Funktions- und Sicherheitsüberprüfung

8.1 Generelles

Gemäss geltender Gesetzesregelung ist der Betreiber einer automatischen Türanlage nach deren Übergabe für den Unterhalt und die Benutzersicherheit verantwortlich.

Die regelmässige Kontrolle einzelner Elemente durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient insbesondere auch der Vermeidung von Unfällen, hervorgerufen durch unsachgemässen Umgang mit der Türanlage.

Prüfung

Im Rahmen der Prüfung werden Sicht- und Funktionsprüfungen durchgeführt, die sich insbesondere auf die Türflügel, Führungen, Lagerungen, Begrenzungsvorrichtungen, Sensorik sowie die Sicherung von Quetsch-, Scher- und Einzugsstellen erstrecken.

Bei Türsystemen in Flucht- und Rettungswegen werden zusätzlich alle sicherheitstechnischen Einrichtungen der Flucht- und Rettungswegfunktion überprüft.

Zur Dokumentation und Information des Betreibers wird das Prüfergebnis in einer Kontrollliste festgehalten und muss vom Betreiber in diesem Prüfbuch mindestens **ein Jahr** lang deponiert werden.

Wartung

Bei der Wartung werden Lager, Gleitstellen und Kraftübertragung gereinigt und eingestellt. Relevante Befestigungsschrauben werden überprüft und ggf. nachgezogen.

Es folgt die Funktionsprüfung der Schaltgeräte, Antriebe, Steuerungen, des Kraft- oder Energiespeichers und der Befehlsgeber, sowie die Einjustierung der Sicherheitseinrichtungen und die Einstellung aller Bewegungsabläufe einschließlich der Endpunkte.

Der Probelauf mit abschließender Gesamtüberprüfung der Anlage wird durchgeführt.

Zur Dokumentation und Information des Betreibers wird der Anlagenzustand in einer Kontrollliste festgehalten und muss vom Betreiber in diesem Prüfbuch mindestens **ein Jahr** lang oder bis zur nächsten Prüfung / Wartung deponiert werden



WICHTIG

Das Prüfintervall gemäss der Herstellervorgabe ist mindestens 1x jährlich.
Wartungsintervall gemäss der Herstellerempfehlung ist mindestens 2x jährlich.



WICHTIG

Eine Auflistung der empfohlenen und geplanten Ersatz- und Verschleissteile ist im Anhang ersichtlich oder kann bei Ihrer Servicestelle angefragt werden.

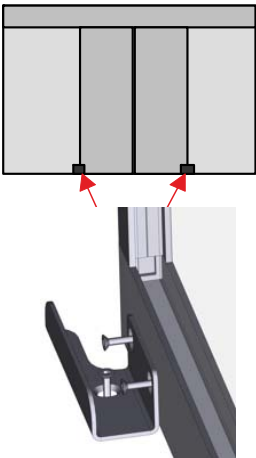


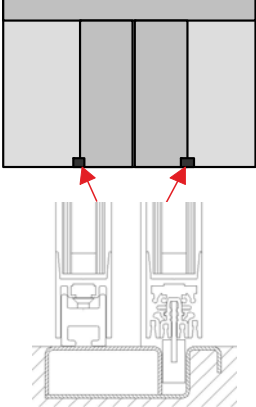
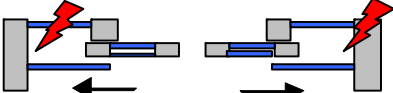
WICHTIG

Die Prüfungen und Wartungen dürfen nur durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Autorisierung dieser Personen erfolgt ausschliesslich durch den Hersteller. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind in einem Prüfbuch und einer Kontrollliste aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind beim Betreiber aufzubewahren.

8.2 Monatlich durchzuführende Überprüfungsarbeiten durch den Betreiber

Die monatliche Kontrolle und Pflege einzelner Elemente durch den Betreiber erfordert wenig Zeitaufwand und dient der zuverlässigen Funktion, erhöhten Lebensdauer und Betriebssicherheit der Anlage.

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
Bewegungsmelder	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gehen Sie in normaler Geschwindigkeit auf die Tür zu (von der Innen- und Aussen-seite) ▪ Reinigen Sie bei Bedarf die Sensoren (Bewegungsmelder) im Besonderen den/die aussenseitigen ▪ Beachten Sie, dass ein Feuchtebeslag des Sensors, etwa durch Entweichen warmer, innerer Feuchtluft und Kondensation am kälteren äusseren Bewegungsensor, ein Schliessen der Türe verhindern kann. Sorgen Sie daher für eine Entfeuchtung der Innenraumluft oder wischen Sie den äusseren Sensor im Bedarfsfall trocken. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Sensor muss die gesamte Durchgangsbreite abdecken ▪ Die Türöffnung erfolgt frühzeitig und in angemessener Geschwindigkeit, sodass ein ungehinderter Durchgang ermöglicht wird
Türflügel / Seitenteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfen Sie den Zustand der Gläser ▪ Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen / Profile 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Glasschäden ▪ Keine herausgerissene Dichtungen (Energieverlust) ▪ Die Tür ist die "Visitenkarte" Ihres Unternehmens. Achten Sie auf einen einwandfreien Zustand
Türblattführungen  <p>Das Diagramm zeigt zwei Ansichten der Türblattführung. Die obere Ansicht ist eine Draufsicht auf drei vertikale Türblätter, die in einer Führung gleiten. Die untere Ansicht ist eine Seitenansicht, die die mechanische Verbindung zwischen dem Türblatt und der Führung zeigt. Rote Pfeile weisen auf die Kontaktstellen zwischen den Blättern und der Führung hin.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollieren Sie die Türblattführungen ▪ Diese können unter Umständen durch Anstossen (z.B. durch Einkaufswagen) beschädigt sein ▪ Türblattführungen können durch intensiven Betrieb sowie Schmutzeinwirkung aussergewöhnliche Abnutzungserscheinungen aufweisen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Türblatt muss einwandfrei geführt sein ▪ Untere sowie vertikale Türprofile weisen keine Kratzspuren auf ▪ Türblattführung darf beim Öffnen/Schliessen keine aussergewöhnlichen Geräusche entwickeln

Test / Kontrolle	Vorgehen	Erwartetes Resultat
<p>Durchgehende Bodenführung (anstatt punktueller Türblattführung)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellen Sie die Tür auf Handbetrieb (Siehe Kapitel "Wahl von Sonderfunktionen") ▪ Reinigen Sie alle Führungen von Schmutz, Zigarettentummeln etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Türblatt muss einwandfrei geführt sein ▪ Der Bewegungsablauf der Tür darf nicht durch Schmutz behindert werden
<p>Antriebsverkleidung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfen Sie die Befestigung der Antriebsverkleidung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie muss ganz geschlossen sein und in den Scharnieren sicher einrasten
<p>Schutzflügel (optional – je nach Ländervorschrift)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrollieren Sie den mechanischen Zustand des Schutzflügels ▪ Überprüfen Sie insbesondere den Schliessmechanismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Schutzflügel soll sämtliche Quetsch- und Scherstellen verhindern

9 Empfohlene und geplante Ersatz- und Verschleissteile

Ersatzteil / Verschleissteil	Intervall
* CO48 (Silikon oder Gummi)	1 Jahr
* Umlenkrolle CO48	3 Jahre
Batterie	3 Jahre
Antistatik Bürste	3 Jahre
Türblattführung (Kunststoff)	3 Jahre
Führungsprofil-Polster	3 Jahre
Schnäpper (TOS Total Öffnungs-System)	5 Jahre
Umlenkrolle	Bei Verschleiss
Zahnriemen	Bei Verschleiss
Laufrolle	Bei Verschleiss
Gegenrolle	Bei Verschleiss
Laufschiene	Bei Verschleiss
Laufwagen + Laufschiene + Dämpfungsprofil	Bei Verschleiss
Riemenklammer	Bei Verschleiss
Scharnier (Kunststoff) für Antriebshöhe 200 mm	Bei Verschleiss
Verriegelung (VRR)	Bei Verschleiss
Motor	Bei Verschleiss
Mitteldichtung	Bei Verschleiss
Dichtprofil seitlich	Bei Verschleiss
Bodenführungsschiene	Bei Verschleiss
Lichtschranke	Bei Verschleiss
Steuerung	Bei Ausfall
BDE Bedieneinheit	Bei Ausfall
BBGV Bruchglas-Not-Aus grün	Bei Ausfall
Andere	Bei Ausfall

* Mechanischer Kraftspeicher für Flucht- und Rettungswege in Frankreich



HINWEIS

Je nach Ausführung Ihrer installierten Türe, werden nicht alle aufgelisteten Ersatz- und Verschleissteile vorhanden sein.

Kontakt

→ **Deutschland**

record Türautomation GmbH - D-42111 Wuppertal - Tel.: +49 202 60 90 10 - www.record.de

→ **Österreich**

record Austria GmbH - A-2380 Perchtoldsdorf - Tel.: +43 1 865 88 75 - www.record.at

→ **Schweiz**

record Türautomation AG - CH-8320 Fehraltorf - Tel.: +41 44 954 91 91 - www.record.ch

→ **Hauptsitz**

agtatec ag - Allmendstrasse 24 - 8320 Fehraltorf - Schweiz
tel.: +41 44 954 91 91 - e-mail: info@record.group - www.record.group

Subject to technical modifications - Copyright © agtatec ag
n° 102-020110468 - Manufacturer: agtatec ag - Allmendstrasse 24 - 8320 Fehraltorf - Switzerland



record

your global partner for entrance solutions